

gestern und war dann mit einem weiteren Auto zusammengeprallt. Dabei starb der Fahrgast, eine 64jährige Mainzerin. Die B9 blieb für vier Stunden voll gesperrt.



Stundenlang waren Polizei, Notärzte und Feuerwehrleute im Einsatz: Eine Frau kam bei dem schweren Verkehrsunfall in Höhe des Nackenheimer Hafens ums Leben, der Fahrer des Taxis erlitt schwerste Verletzungen.
Bild: dpa

Knall schreckt den Ort auf

Mainzerin stirbt im Taxi: Schwerer Unfall auf der B9 bei Nackenheim

NACKENHEIM - Eine 64jährige Frau aus Mainz starb gestern vormittag bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B9 bei Nackenheim. Sie war Fahrgast in einem Taxi, dessen Lenker schwer verletzt wurde.

Von
Beate Nietzel

Die Witwe war auf dem Weg nach Oppenheim, wollte dort ihre 90jährige Mutter besuchen, um die sie sich regelmäßig kümmerte. Um 10.37 Uhr aber nahm die Fahrt ein schreckliches Ende.

Noch ungeklärt ist die Ursache, aus der der 47jährige Taxifahrer in Höhe des Nackenheimer Hafens auf die Gegenfahrbahn geriet, dort zunächst mit dem Außenspiegel ein entgegenkommendes Auto leicht streifte und danach, die Kontrolle über sein Gefährt verlierend, sich um die eigene Achse drehte und mit der rechten Fahrzeugseite frontal auf einen

nachfolgenden BMW prallte. Die Mainzerin erlag sofort ihren tödlichen Verletzungen, der in Pfungstadt lebende Taxifahrer mußte - nach der Erstversorgung seiner lebensgefährlichen Verletzungen - mit Schere und Spreitzer aus dem Autowrack befreit werden. In den beiden anderen beteiligten Autos erlitten vier Menschen leichte Verletzungen - zwei Mitglieder einer italienischen Familie auf Ferienreise sowie ein 47jähriger Nürnberger mit seiner 48 Jahre alten Beifahrerin.

Zu den Einsatzkräften, die als erste am Unfallort eintrafen, gehörte neben dem Rettungshubschrauber auch Alfred Kimmes mit 20 Männern. Eigentlich hatte sich der Nackenheimer Wehrführer den „Tag der Offenen Tür“ seiner Blauröcke anders vorgestellt. So aber rückte man mit drei Fahrzeugen aus - noch ehe offiziell Alarm gegeben worden war - und befreite den Schwer-

verletzten. Um 14.30 Uhr war für die Nackenheimer Wehrleute der Einsatz beendet: „Wir mußten sehr viel Öl und Benzin binden“, erläutert Alfred Kimmes.

Bis in den Ort hinein war das Kreischen der Bremsen und der laute Knall zu hören. Auch die Besucher der Gaststätte „Zum Leinreiter“, rund 30 Meter von der Unfallstelle entfernt gelegen, „rannten hinaus, wollten nachsehen, ob und wie sie helfen können“, berichtet Inhaber Jakob Sans.

Rund vier Stunden lang blieb die B9 in diesem Abschnitt gesperrt, der Sachschaden wird auf etwa 100000 Mark beziffert. Mehrere Stunden lang kreiste überdies auch ein Polizeihubschrauber beobachtend über dem Areal, durchkämmten Suchhunde das Gebiet - hatte doch der Taxifahrer angegeben, zwei Fahrgäste transportiert zu haben. Dafür aber hat die Polizei keinerlei Anhaltspunkte.